

Du und Ich

nach einer Erzählung von Niccolò Ammaniti
aus dem Italienischen von Ulrich Hartmann



Stuttgart, 04.05.2015. Kaum ein Schüler freut sich nicht auf die Ferien. Jeder hat seine Art, wie er diese verbringt, sei es im Urlaub, mit Freunden, mit (endlich) Ausschlafen oder doch lieber wie Lorenzo im Keller? "Du und Ich" lädt ein auf eine Bühne, die mit ihren Altmöbeln und Vorhängen über vollgestellte Regale eine chaotische und düstere Atmosphäre schafft. Mal miteinander, mal gegeneinander sehen sich die beiden Hauptcharaktere dazu gezwungen, sich mit dem Erwachsenwerden, der Drogensucht und vielen weiteren Komplikationen auseinanderzusetzen.

Nach einer Exkursion mit der Klasse 10b führte ich ein Interview mit einer Klassenkameradin über die Vorstellung von "Du und Ich":

"Du und Ich" ist ein Stück, in dem einiges an Stoff behandelt wird. Wovon handelt deiner Meinung nach die Geschichte?

Meiner Meinung nach handelt das Stück von den Problemen zweier Menschen, die durch verschiedene Ereignisse teils vom rechten Weg abgekommen sind. Sie versuchen jedoch, gemeinsam eine Lösung für ihre Probleme zu finden.

Die beiden Hauptpersonen werden mit vielen Themen konfrontiert. Welche sind das?

Erwachsenwerden und Zusammenhalt sind zentrale Themen in "Du und Ich", aber auch Freundschaft, Drogensucht und Verlust wird angesprochen.

Gab es eine Szene, die dir besonders einprägsam war?

Das ist schwer zu sagen, da die ganze Art und Weise der Erzählung sehr ungewöhnlich war. Die einprägsamste Szene war für mich diejenige, bei der sich Olivia wegen ihres Entzuges übergeben musste und dadurch ihr Problem aufgedeckt wurde.

Hat dir das Konzept gefallen und würdest du das Stück weiterempfehlen?

Das Stück ist an sich sehr lehrreich und von der Idee her gut, gefallen hat mir, dass gezeigt wurde, dass bei manchen Jugendlichen, die Probleme haben, schwerwiegende Folgen auftreten können und dadurch die Konsequenzen gezogen werden müssen. Ein bisschen schwierig fand ich allerdings manche Szenen, die unverständlich waren, wenn man den Zusammenhang und die Geschichte nicht vorher schon kannte.

Vielen Dank für das Interview!

Philipp Knodel, 17 Jahre

Inszenierung: *Alexander Wang* Mit *Franziska Schmitz* und *Alexander Redwitz*